

Befund/Diagnose – oral/körperlich

Eines sollte uns allen von vornherein klar sein: Eine gesamtkörperliche Therapie setzt zuvor auch eine gesamtkörperliche Befundung voraus. Damit ist nicht gemeint, von A bis Z jeder kleinsten Unregelmäßigkeit mit allem Aufwand hinterherzulaufen. Das wäre sicher nicht zielfördernd, weil die Summe der Befunddaten einen jeden erschlagen würde. Zudem wäre es derart zeit- und kostenintensiv, dass damit einhergehend jede vernünftige Praxistauglichkeit abhandenkäme. Die Kunst besteht also darin, das Wesentliche zu suchen und zu erkennen – und in der Folge sich daran zu orientieren, d. h. sich diagnostisch und therapeutisch daran entlang zu hangeln, Zwiebelschale für Zwiebelschale sich vorzuarbeiten und dabei auch noch im Auge zu behalten, dass jeder einzelne Patient seine eigene biologische Toleranz hat. Was der eine noch „locker wegsteckt“, könnte für den anderen schon zu viel sein.

Die Befundaufnahme beginnt naturgemäß mit den klassischen zahnärztlichen Themen wie fehlenden Zähnen, Wurzelresten verlagelter Zähne, chronischen Entzündungen, Karies, Parodontose u. ä., die alle hier aufzuführen nur Seiten füllend wäre, weil bekannt und selbstverständlich. Ich überspringe also diese Standards und gehe direkt über zu unserem Kernanliegen, zur Diagnose, zur Funktionsanalyse.

Hier weiche ich sofort von der „CMD-normalen“ Wegführung, also der zahnheilkundlich üblichen Vorgehensweise ab und breche mit den „handelsüblichen Konventionen“.



Der erste Paradigmenwechsel:

Ich beschäftige mich überhaupt nicht mehr mit Muskelbefunden.

Über Jahre und Jahrzehnte war der Goldstandard jeglicher Funktionsanalyse, via palpatorischer Muskelbefunde (mit der Krönung eines ominösen Endgefühls) aller irgendwie im Mundumfeld befindlichen Muskeln uns der Aufgabe „klinische Funktionsanalyse“ zu nähern. Muskelbefunde positionierten sich bisher überall raumgreifend und nervenaufreibend zugleich im Zentrum jeglicher Funktionsdiagnose und -therapie. Ich habe aber in vier Jahrzehnten diagnostizierter Muskelbefunde diesen nie etwas Erhellendes abgewin-